



der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Referat Waldpädagogik | Bundesverband e. V.

Starter-Set für Waldpädagogik



auf ins Abenteuer

VORWORT

Liebe Waldläufer*innen und liebe Gruppenleiter*innen,

ich freue mich, euch unsere Waldpädagogik-Broschüre und das dazugehörige Starter-Kit vorzustellen. Darin findet ihr zahlreiche Tipps, die euch unterstützen, Gruppenstunden sowie und weitere waldpädagogische Aktionen zu planen und durchzuführen.

Gegliedert in die drei Themengebiete

- Lebensraum Wald – Der Wald unter ökologischen Gesichtspunkten
- Ressourcen im Wald – Der Wald unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten
- Walderlebnis mit allen Sinnen – Der Wald unter sozialen Gesichtspunkten

haben wir euch Hintergrundwissen zusammengetragen, Beispiel-Gruppenstunden vorbereitet und das dafür notwendige Material direkt in einem Beutel zusammengepackt. Entdeckt gemeinsam mit euren Gruppen den Wald aus unterschiedlichen Perspektiven!

Jetzt heißt es „Auf ins Abenteuer!“ – Wir, das Referat Waldpädagogik und die Bundesleitung der Waldjugend, wünschen euch viel Spaß!

Horrido,

Theres

1. Auflage 2020

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsche Waldjugend der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e.V., Postfach 30 06, 58662 Hemer

Verantwortlich für

die Herausgabe: Theres Koeppen, Auf dem Hohenstein 3, 58675 Hemer
Text: Marie-Louise Bäder (Loup), Jan Borcharding, Ines Möller, Elisabeth Richter (Lotty), Katharina Schlünder

Gestaltung: Marie-Louise Bäder (Loup), Sonja Bäder (Floh)

Kontakt: referat.waldpaedagogik@waldjugend.de

Die Herausgabe erfolgt mit finanzieller Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Vorwort	2
---------------	---

TEIL A: ZU DIESEM BEUTEL

1. Anmerkungen zu den Materialien	4
2. Hinweise zu den exemplarischen Gruppenstunden	6

TEIL B: HINTERGRUNDWISSEN

1. Die Deutsche Waldjugend	8
• Unser Verein	8
• Die Späherprobe	8
• Das Leitbild der Waldjugend	9
2. Waldpädagogik	10
3. Bildung für Nachhaltige Entwicklung	10
4. Planung einer Gruppenstunde	12
5. Waldknigge	15

TEIL C: GRUPPENSTUNDEN

Lebensraum Wald

Der Wald unter ökologischen Gesichtspunkten	16
---	----

Ressourcen im Wald

Der Wald unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten	42
---	----

Walderlebnis mit allen Sinnen

Der Wald unter sozialen Gesichtspunkten	62
---	----

Abschluss-Gruppenstunde	76
--------------------------------------	----

TEIL D: WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

1. Informationsquellen und Ansprechpartner*innen	80
2. Gruppengründung	81

Verwendete Abkürzungen	82
------------------------------	----

Verzeichnis der einzelnen Aktionen	83
--	----

LEBENSRAUM WALD

Der Wald unter ökologischen Gesichtspunkten

In dieser Gruppenstunde soll die Gruppe den Wald als Lebensraum für Tiere und Pflanzen betrachten. Es soll deutlich werden, wie sehr alles miteinander verzahnt und verknüpft ist, und zwar vom Boden bis zur Baumkrone. Genau damit beschäftigen sich die verschiedenen Aktionen. Die TN lernen Bodenorganismen, Pflanzen und Tiere kennen, die wichtige Aufgaben im Lebensnetz Wald erfüllen.

Themenkomplexe:

Ökosystem Wald, Stockwerke des Waldes

Lernziele:

Zusammenhänge im Ökosystem von Klein bis Groß und über Tiere und Pflanzen kennenlernen

zusätzliche Materialien:

- Bestimmungsliteratur für Bodentiere, Bäume und Waldtiere
- Siebe
- Esslöffel
- kleine Schaufeln
- helle Schüsseln/Schalen
- Wollknäuel

Übersicht der Aktionen:

1. Im Wald ankommen
 - a) Frosch und Fliege
 - b) Wörter raten
2. Lebensraum Boden
 - a) Boden-Lyrik
 - b) Bodenuntersuchung
3. Lebensraum Bäume
 - a) Mein Baumfreund
 - b) Blätter-Früchte-Memory
4. Tiere des Waldes
 - a) Eichhörnchen-Spiel
 - b) Spurensuche im Wald
 - c) Hasen und Wölfe
 - d) Fledermaus und Motte
5. Netz des Lebens

Gut zu wissen

Wald bedeutet Vielfalt. Vielfalt an Tieren und Pflanzen. Zwischen dem Boden und der Baumkrone lässt sich ein Wald in mehrere Stockwerke einteilen. Das sind Abschnitte, in der vertikalen Betrachtung, die sich durch besonders typische Merkmale voneinander unterscheiden.

Wurzelraum – der Keller: Hier holen sich tiefwurzelnde Pflanzen Wasser und Nährstoffe aus dem Boden. Es ist die obere Schicht des Bodens, in der man Tausendfüßler und Regenwürmer findet.

Moos- und Flechtenschicht – das Erdgeschoss: Käfer, Schnecken oder Asseln arbeiten hier fleißig. Sie wandeln herabgefallene tote Pflanzenteile in Erde um. In diesem Stockwerk wohnen außerdem Mäuse, Rehe und viele weitere.

4. Tiere des Waldes

Bäume sind Lebensraum für Tiere, bieten ihnen Nahrung und sind auf Tiere angewiesen, zum Beispiel bei der Ausbreitung. In dieser Aktion werden sich die TN intensiv mit einigen Säugetieren und Vögeln des Waldes beschäftigen. Das erste Spiel knüpft direkt an die letzte Aktion „Bäume“ an, bei der ihr Früchte des Waldes gesucht habt.

a) Eichhörnchen-Spiel

Ein besonders prominenter Vertreter der Baumkronen ist das Eichhörnchen. Es lebt in seinem Kobel in den Baumwipfeln, springt mühelos mehrere Meter weit von Ast zu Ast und klettert die Stämme rauf und runter. Bei diesem Spiel simulieren die TN, wie sich Eichhörnchen für den Winter einen Nahrungsvorrat anlegen und damit erfolgreich über den Winter kommen.

Gruppengröße: bis zu 30 TN

Ziele:

Artenkenntnisse vertiefen, Überwinterungsstrategien von Tierarten kennen, Tierspuren kennen und deuten können

BNE-Kompetenzen:

Vorausschauend denken und handeln, selbstständig planen und handeln können; Empathie und Solidarität für Benachteiligte zeigen können; Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien berücksichtigen können; Risiken, Gefahren und Unsicherheiten erkennen und abwägen können

Zeit: 15 bis 30 min

Ort: Wald, am besten im Herbst oder Winter

Material:

Früchte des Waldes, die nicht in eurem Waldstück vorkommen (z. B. Walnüsse oder Erdnüsse), ggf. Augenbinden und Wäscheklammern zur Begrenzung des Spielfeldes



Beschreibung:

Als Vorbereitung solltest du das Spielfeld gut sichtbar markieren. Das Areal sollte groß genug sein, dass alle TN Platz haben, ihre Früchte zu verstecken. Dann besprichst du mit den TN, was ein Eichhörnchen frisst (Walnüsse, Bucheckern, Eicheln, Haselnüsse, Früchte, Eier, ...) und was es im Herbst/Winter

macht (Nüsse sammeln und verstecken, Winterruhe im Kobel halten). Welche Strategie hat es, um auch im Winter genügend Nahrung zu finden? Bei der Besprechung solltest du erwähnen, dass die Futterverstecke des Eichhörnchens von Konkurrenzgeräubern werden können und sich somit auch andere Tiere an den gesammelten Früchten den Bauch vollschlagen.

1. Runde:

Verstecken der Früchte des Waldes: Jede*r TN bekommt, je nach Gruppengröße, ungefähr fünf Früchte des Waldes und hat drei Minuten Zeit, diese zu verstecken. Auf ein vorher festgelegtes Signal hin, kommen alle TN wieder zusammen. Erkläre den TN, dass sie beachten sollten, dass die anderen TN die Verstecke nicht mitbekommen sollten.

2. – 4. Runde:

Das Suchen der Früchte des Waldes: Die Früchte werden in drei Runden gesucht. Dazu erzählst du eine Geschichte, wie das Eichhörnchen 1. den Dezember, 2. den Januar und 3. den Februar erlebt und überlege gemeinsam mit den TN, wie viele Früchte es einem Monat finden muss, um den Hunger zu stillen. Zum Suchen haben die TN jeweils zwei Minuten Zeit und kommen auf das Signal hin wieder zusammen. Alle TN sollten nicht mehr Früchte mitbringen, als sie selbst versteckt haben.

Zu beachten:

Achte darauf, dass das Spielfeld nicht zu groß und nicht zu klein abgesteckt ist. Die TN sollen die Früchte einerseits unbeobachtet verstecken und andererseits wiederfinden können. Am besten schaut du dir vor Spielbeginn gemeinsam mit den TN die Spielfeldgrenzen an, damit jede*r genau Bescheid weiß.

Reflexion:

Wie sind die TN bei der Suche vorgegangen? Wer hat wie viele Nüsse gefunden? Wer glaubt, genügend Früchte gefunden zu haben? Welche TN sind „pappsatt“ und welche „ziemlich hungrig“ über den Winter gekommen? Was passiert mit den Früchten, die nicht gefunden wurden (Naturverjüngung/Zoochorie)? Welche Rolle spielt das Eichhörnchen für das Ökosystem?

Vertiefung/mögliche Alternativen:

Du kannst die Schwierigkeit des Spiels anpassen, indem du zum Beispiel, die Anzahl der ausgeteilten Nüsse oder die Zeit zum Suchen und Verstecken veränderst. Besonders schwierig wird es, wenn du zwischen den Suchrunden andere Aktionen durchführst. Das simuliert, dass das Eichhörnchen zwischen seinen Suchgängen wochenlang schläft.

VERWENDETE ABKÜRZUNGEN

BNE	Bildung für Nachhaltige Entwicklung
DWJ	Deutsche Waldjugend
GL	Gruppenleitung
SDW	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
TN	der/die Teilnehmende(n)

VERZEICHNIS DER EINZELNEN AKTIONEN

1,2 oder 3 – Waldedition	60
Barfußpfad	65
Berufe-Kette und Pantomime	46
Blätter-Früchte-Memory	29
Blinde Reise	64
Bodenlyrik	22
Bodenuntersuchung	23
Eichhörnchen-Spiel	32
Fledermaus und Motte	38
Forstuntersuchung	58
Frosch und Fliege	19
Geräuschelandkarte	67
Geruchsmemory	71
Hasen und Wölfe	37
Lichterpfad	73
Mein Baumfreund	27
Miniaturdorf	50
Nachhaltige Holznutzung	53
Nachhaltigkeitsdreieck	51

Netz des Lebens	39
Reflexion	75, 79
Spiegelgang	72
Spurensuche im Wald	35
Staffellauf Holzproduktion	44
Suchspiel für unterwegs	68
Waldarchitekten	48
Waldmodellbau	76
Waldgymnastik	70
Wasserfilter	55
Wörter raten	20



auf ins Abenteuer